

Thomas Kinback

SKAT-RÄTSEL

50 lehrreiche Skat-Aufgaben
mit Lösungen und Analysen

Band 1



Thomas Kinback, geb. am 10. Januar 1967 in Mainz, ist seit Ende 2003 professioneller Skat-Lehrer, betreibt die Skat-Akademie und lebt in Alzey, Rheinhessen. Er spielt bereits seit seinem 8. Lebensjahr Skat, trat im Alter von 15 Jahren seinem ersten Skatclub bei und ist seitdem Mitglied im Deutschen Skatverband, für dessen Zeitschrift „Der Skatfreund“ er seit 2006 regelmäßig „Die aktuelle Skataufgabe“ erstellt.

Seine größten Erfolge:

1984 Deutscher Vizemeister Jugend, Berlin, DSkv

2003 Vize-Europameister, Seefeld, Österreich, ISPA

2004 Weltmeister Deutsche Nationalmannschaft, Pucon, Chile, ISPA

2005 Sieger Deutschland-Pokal, Rust, DSkv

2007 Europameister Mannschaft, Kirchheim, ISPA

2011 Deutscher Vizemeister, Koblenz, ISPA

2011 Vize-Weltmeister, Online-Skat, Sélestat, Frankreich, ISPA

2011 Europameister Deutsche Nationalmannschaft, Sélestat, Frankreich, ISPA

2012 Weltmeister Mannschaft, Online-Skat, DOSKV

2013 Vize-Weltmeister, Online-Skat, Finale St. Vith, Belgien, ISPA

2014 Weltmeister, Online-Skat, DOSKV

2014 Deutscher Meister, Ulm, DSkv

2014 Deutscher Vize-Meister, 1. Bundesliga, Drei Könige Tübingen, DSkv

2014 Deutscher Vize-Mannschaftsmeister, Drei Könige Tübingen, DSkv

2015 Weltmeister Online-Skat, Finale Koblenz, ISPA

2016 Deutscher Meister Online-Skat, DSkv

Wenn Sie mit ihm Kontakt aufnehmen möchten, besuchen Sie seine Internet-Seite www.skat-akademie.de, oder

schreiben Sie eine E-Mail an [**info@skat-akademie.de**](mailto:info@skat-akademie.de).

In seinen Seminaren vermittelt er die logischen Zusammenhänge des Skatspiels, führt Anfänger in die grundlegenden Strategien ein und zeigt Fortgeschrittenen, wie Skat auf Spitzenniveau gespielt wird. Weitere Infos hierzu finden Sie unter [**www.skat-akademie.de**](http://www.skat-akademie.de).

Danksagungen

Mein besonderer Dank gilt folgenden Personen:

Meinem Skatfreund Wolfgang Rui für seine unzähligen, hilfreichen Ratschläge und wertvollen Verbesserungsvorschläge, die wesentlich zum Gelingen dieses Werkes beitrugen.

Meinem Skatfreund Hartmut Seeber für die kritische sowie genaue Korrektur-Lesung und etliche konstruktive Hinweise, die dieses Buch seinem perfektionistischen Anspruch etwas näher brachten.

Meinem Skatfreund Matthias Duckart für seine Hilfe, seine Tipps und dafür, dass er immer da ist, wenn man ihn braucht.

Meinem Skatfreund Stephan Gröbel für seinen hilfsbereiten Einsatz und die vielen wertvollen Anmerkungen, die zum sprachlichen Feinschliff dieses Werkes wesentlich beitrugen.

Jana Kinback für die Umschlaggestaltung.

Allen Skatfreundinnen und Skatfreunden, von denen ich im Laufe meines langen Skatlebens lernen durfte, die mir wertvolle Anregungen vermittelten, die mir Geheimnisse aus ihrer Trickkiste verrieten und die mich zu Motiven von Skat-Aufgaben inspirierten.

Allen denjenigen, die an mich glaubten und mich immer wieder ermunterten, ein Skatbuch zu schreiben.

Meinem Großvater Nikolaus Mohr, der mir die Skat-Regeln beigebracht hat und mit meinen Brüdern und mir viel geübt hat.

Und Ihnen, **werter Leser**, für den Kauf dieses Buches und das damit verbundene Vertrauen, das Sie in mich gesetzt haben.

Hinweis:

Die Skat-Aufgaben sowie deren Lösungen und Analysen sind vom Autor sorgfältig erarbeitet und geprüft worden. Sollten Sie dennoch einen Fehler finden oder eine Anregung oder einen Verbesserungsvorschlag haben, so freut sich Thomas Kinback über Ihre Nachricht an [**info@skat-akademie.de**](mailto:info@skat-akademie.de).

Ebenso willkommen ist natürlich auch positives Feedback.

Inhalt

[Danksagungen](#)

[Vorwort](#)

[Zeichenerklärung](#)

[Erläuterung](#)

[SKAT-AUFGABEN](#)

[LÖSUNGEN UND ANALYSEN](#)

[Aufgaben und Lösungen sortiert](#)

Vorwort

„Skataufgaben erschienen zum ersten Male in dem Jahrgange 1881-1882 der illustrierten Zeitschrift 'Ueber Land und Meer'; sie fanden reges Interesse bei allen Skatern und gehören seitdem zum 'eisernen Bestande' der Spiel- und Rätselecke oder der Unterhaltungsbeilage so mancher Tageszeitung und Wochenschrift. Wie das königliche Schach eignet sich der abwechslungsreiche, anregende Skat ganz besonders zur Stellung von Aufgaben, und die Lösung einer schwierigen Skataufgabe wird jedem rechten Skater mehr Freude bereiten als das Spiel am Biertisch. An der Skataufgabe kann der Skater seine Skatkenntnisse prüfen und seine Fortschritte im Spiele, vor allem aber bietet sie ihm Gelegenheit, sich ohne Mitspieler in angenehmer Weise die Zeit mit Skatspiel zu vertreiben und so manche schöne und genußreiche Stunde zu verbringen.“

Mit dieser Einleitung beginnt Otto Cato seine „Hundert Skataufgaben“, die 1922 im Verlag Otto Maier, Ravensburg erschienen sind. Seitdem gab es aber leider kein reines Skataufgabenbuch mehr. Mit dem vorliegenden Band 1 der „Skat-Rätsel“ wird diese Lücke endlich geschlossen, und weitere Bände werden folgen.

Dieses Buch ist eine Sammlung von fünfzig ausgesuchten Skataufgaben mit Lösungen und Analysen. Manche der Probleme im ersten Teil des Buches sind recht einfach zu „knacken“, einige jedoch sind ganz „harte Nüsse“, bei denen selbst Spitzenspieler Mühe haben werden, die Musterlösung zu finden. Im zweiten Teil finden Sie die wichtigsten Lösungsvarianten nebst dazugehörigen Analysen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass nicht

immer jede Nebenlösungsvariante explizit gezeigt werden kann - das hätte den Umfang des Werkes gesprengt.

Die Aufgaben sind weder nach der Spielgattung (Farbspiel, Grand, Nullspiel), noch nach Schwierigkeitsgrad geordnet, sondern willkürlich aneinandergereiht. Jeder Lösung ist ein Titel zugeordnet und am Ende des Buches finden Sie eine tabellarische Übersicht aller Aufgaben mit den dazugehörigen Titeln und Seitenzahlen, bei denen jeweils die Aufgabe und die Lösung zu finden sind.

Bei den Problemen werden nur die zu einer selbständigen Lösungsfindung notwendigsten Informationen geliefert. Geben Sie beim Rätseln nicht zu schnell auf, und widerstehen Sie der Versuchung vorschnell im Lösungsteil nachzuschlagen. Das sollten Sie erst tun, wenn Sie meinen, die Aufgabe komplett gelöst zu haben oder wenn Sie wirklich nicht mehr weiterkommen.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Rätseln!

Mit skatsportlichem Gruß, Thomas Kinback

Zeichenerklärung

V	=	Vorhand
M	=	Mittelhand
H	=	Hinterhand
S	=	Skat
	=	Kreuz, Eichel, Treff
	=	Pik, Grün, Schippen
	=	Herz, Rot, Coeur
	=	Karo, Schellen, Eckstein
B	=	Bube, Unter
A	=	Ass, Daus
10	=	Zehn
K	=	König
D	=	Dame, Ober
9	=	Neun
8	=	Acht
7	=	Sieben
AS	=	Alleinspieler
GS	=	Gegenspieler
GP	=	Gegenpartei
!	=	Ein Ausrufezeichen im Spielverlauf kennzeichnet besonders starke Spielzüge.
?	=	Ein Fragezeichen im Spielverlauf kennzeichnet eher fragwürdige Spielzüge.

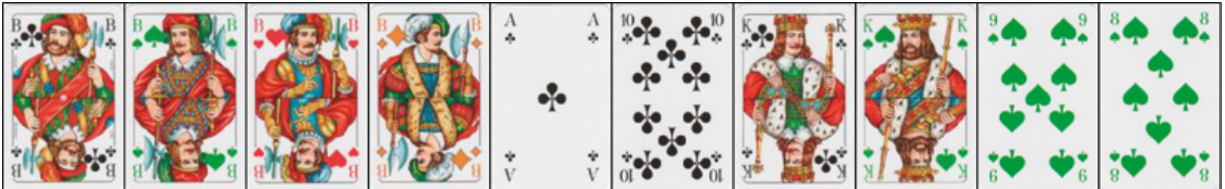
Erläuterung

- Vorausgesetzt wird in der Regel optimale Spielweise von allen Spielern; andernfalls wird besonders darauf hingewiesen.
- Bei den Spielverläufen steht hinter jedem Stich die jeweilige Augenzahl. Ein Plus-Zeichen kennzeichnet einen Stich für den Alleinspieler, ein Minus-Zeichen einen Stich für die Gegenpartei. In Klammern steht dann jeweils die Summe der erreichten Augenzahl der Partei, die den Stich gemacht hat. Fett gedruckt ist dann jeweils die Gesamtaugenzahl nach dem letzten Stich der Partei im Spiel.
- Kreuz und Pik sind die „schwarzen“ Farben; Herz und Karo sind die „roten“ Farben.
- Zur besseren Übersicht sind alle Spielkarten, die im Text vorkommen, kursiv dargestellt. Aus dem gleichen Grund sind alle Spielkarten entsprechend ihrer Spielkartenfarbe farbig dargestellt.

Skat-Aufgaben

Nr. 1

V: ♣ B, ♠ B, ♥ B, ♦ B, ♣ A-10-K, ♠ K-9-8



M und H passen beide. In der Hoffnung ihr starkes Blatt noch zu verbessern, nimmt V den Stock auf, und findet ♥ *Zehn* und ♦ *Dame*. Sie drückt dieselben Karten wieder, spielt Grand und verliert zu ihrer eigenen Überraschung mit 60 Augen.

Fragen:

- a) Was lässt sich über die Kartenverteilung sagen?
- b) Welches unverlierbare Spiel hätte der Alleinspieler wählen können und wie viele Punkte hätte es gezählt?

Nr. 2

M: ♠ B, ♥ B, ♦ B, ♠ 10-K-D-9-8-7, ♦ K



Der Spieler in M kommt bei 30 gegen V ans Spiel, und spielt ♠ Hand, welches er zu seiner Verblüffung verliert. V führt in zwei roten Farben (3 + 5 Karten) und in einer schwarzen

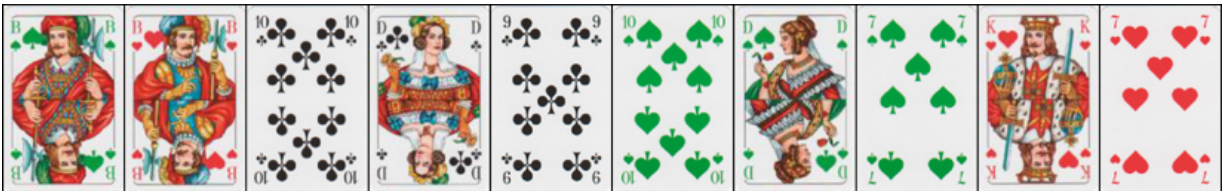
Farbe insgesamt 53 Augen. H hat 7 schwarze und in einer roten Farbe 3 Karten.

Fragen:

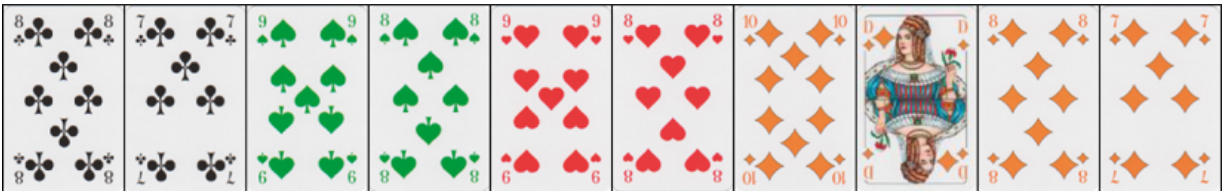
- a) *Wie sind die restlichen Karten verteilt?*
- b) *Wie war der Spielverlauf, wenn die GP im 5. Stich 61 Augen erreichte?*
- c) *Welche Möglichkeiten hat der AS sein Spiel zu gewinnen?*

Nr. 3

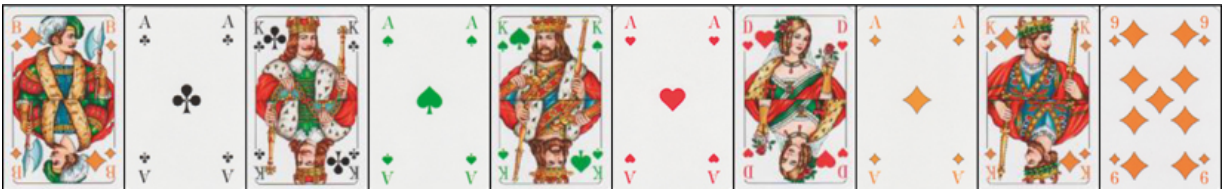
V: ♠ B, ♥ B, ♣ 10-D-9, ♠ 10-D-7, ♥ K-7



M: ♣ 8-7, ♠ 9-8, ♥ 9-8, ♦ 10-D-8-7



H: ♦ B, ♣ A-K, ♠ A-K, ♥ A-D, ♦ A-K-9



S: ♣ B, ♥ 10